

Im Anfang erklingt

J=82

A E F#m D_{maj}^{7/2} D_{6/2} A E F#m D² D_{maj}^{7/2} D_{6/2}

1. Im Anfang erklingt von Got- tes Thron
 2. Und al- les, was lebt, das lebt durch Ihn,
 Got- tes Wort,
 Got- tes Wort,
 Ur- sprungs- wort.
 Le- bens- wort.

Und es schuf die Himmel die- ser Ton,
 Was durch Ihn ge- sät ist, wird auf- gehn.
 und das Land,
 Se- gens- wort.
 wie Welch ein Gott.

I. D² D_{maj}^{7/2} A E F#m D_{maj}^{7/2} D_{6/2} A
 Wun- der- wort. Welch ein Gott. Noch zeig- te das Land sich wüst und leer,

und Dun- kel- heit auf dem tie- fen Meer. Doch der Geist

Bridge 1 E F#m A E H_m F#m
 (Doch der Geist) lenkt, was Gott spricht und was Er an Werk zu tun ge- denkt, durch

Refrain A E D² D_{maj}^{7/2} D_{6/2} A
 das Licht. Dei- ne Schöp- fer- kraft schafft meis- ter- haft. Wun- der- ba-

res macht sie. Und wo Dein Geist ist, weicht Fins- ter- nis. Sie er- greift

a. E D² D_{maj}^{7/2} D_{6/2} A b. E Refrain
 Dein Licht nie. Strophe 2 Dei- ne Schöp-

c. E D² D_{maj}^{7/2} D_{6/2} A E F#m D_{maj}^{7/2} D_{6/2}
 instr.

d. E D² D_{maj}^{7/2} D_{6/2} A² rit. Fine

Bridge 2 A E F#m D² D_{maj}^{7/2} D_{6/2}
 Du bist es, der die Welt trägt und am Le- ben hält. Al- les muss- te

sonst ver- gehn. Und ich bin mir si- cher: Die- se Welt wür- de kein Mor- gen sehn.

a. D² D_{maj}^{7/2} D_{6/2} E E⁴ E Refrain D.S. b. D² D_{maj}^{7/2} D_{6/2} A² Bridge 1
 Dei- ne Schöp- Doch der Geist